



Geschätzte Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Die Generalversammlung 2026 liegt hinter uns. Wir danken, dass so viele Genossenschafterinnen und Genossenschafter aktiv an der GV teilgenommen haben. Es ging ja schliesslich auch um viel. Die sehr heissen Sommertage erleben wir gerade, unsere Gartenanlage stöhnt ob der Gluthitze. Die «Baumgruppe» ist bemüht, unsere Bäume durch die Hitze zu bringen, der Rasen ist im Moment zweitrangig. Es darf angenommen werden, dass Mensch und Natur sich vermutlich wieder auf etwas kühlere Tage freuen können. Genügend Regentage sollten allerdings auch dabei sein.

Vorstand, Beschwerdekommision, interne Geschäftsprüfungskommission

Der Vorstand hat sich am 08. Juli 2026, anlässlich einer VS-Sitzung wie folgt konstituiert:

VS:	Präsident	Roland Fink
	Vizepräsidentin	Sheila Pitton
	Verwalter	Jan Garzon
	Mieter	Thomas Strickler
	Sekretär	Mario Plachesi

BK: Chantal Neuschwander, Roland Klepel, Susanne Zeugin, Ersatz: Daniel Barth, Urs Strickler

GPK: Jürg Pardey, Albert Riedlin, Urs Strickler

Fernheizung

Wie Sie einer Mitteilung der IWB entnehmen konnten, begannen die Arbeiten zum Fernwärmenetz am 13. Juli 2026. Diese dürften bis November 2027 dauern. Auch in der Gartenanlage K5 bis K11 ist die Baugrube ausgesteckt. Dies heisst, der Fernwärmeanschluss wird von der Schleifenbergstrasse her via Gartenanlage vom K5 bis ins K11, Heizungskeller, gelegt. Sobald dieser Anschluss fertig ist, hat die WGW noch 5 Jahre Zeit, sich ans Fernwärmenetz des Kantons Basel-Stadt anzuschliessen.

«Kommission Sanierung WGW»

Alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter haben von uns ein Anmeldeblatt erhalten, um eine «interne Kommission» bilden zu können. Von den 16 Anmeldungen haben wir nach den, in dem Anmeldeformular genannten Kriterien, eine Gruppe gebildet, denen wir die möglichen Renovationsprojekte vorstellen, und über diese diskutieren wollen. Quasi den Puls fühlen. Mittlerweile haben wir detaillierte Kosten und auch die Auswirkungen auf den Mietzins sind plus/minus bekannt. Am 12. August

2026 werden die drei Projekte dieser Gruppe vorgestellt. Deren Meinung wird dem Vorstand bei der Auswahl des dann auszuführenden Projektes helfen. Sobald dies alles klar ist, wird bei einem Anlass das ausgewählte und zur Ausführung kommende Projekt allen Genossenschafterinnen und Genossenschafter vorgestellt. Die ausgearbeiteten Projekte wurden auch unserem Baurechtgeber Immobilien Basel-Stadt zugestellt. Hier warten wir noch auf einen Termin, um das Vorhaben bei einem persönlichen Gespräch vorstellen zu können. Wir gehen davon aus, dass wir bei diesem Gespräch erfahren werden, was unser Projekt für Auswirkungen auf unseren Baurechtsvertrag haben könnte. Es sei nochmals daran erinnert, dass der genannte Vertrag bereits im Jahre 2045, also in 19 Jahren ausläuft.

Gartenfest

Schon heute können Sie sich das Datum ankreuzen: Am

Samstag, 29. August 2026

findet das traditionelle Gartenfest der WGW statt. Organisator ist Jan Garzon, er wird sich über einige Mithelfer sehr freuen. Weiter Infos folgen vor dem Fest.

Nebengeräusche in der WGW

Da wir die Genossenschafterinnen und Genossenschafter immer offen und transparent über die Vorgänge in der WGW orientierte haben, wollen wir auch jetzt nicht verschweigen, dass es in der WGW «Nebengeräusche» gibt. Dies offenbar im Vor- und Nachgang mit dem den Genossenschafterinnen und Genossenschafter vorgelegten Projekt «Fusion». Über dieses Projekt wurde seitens des Vorstandes immer offen orientiert. Die Generalversammlungen 2024/2025 gaben stets positive Signale zu dem Projekt. Die im Mai 2026 durchgeführte Veranstaltung der MBG in der Messe Basel ist aufgrund einzelner Votanten und recht aggressiver Gespräche nach der Veranstaltung eher unglücklich, ja sichtbar kontraproduktiv, verlaufen. Offenbar war nicht klar, oder ungenügend kommuniziert, dass die MBG sich einfach als möglicher Fusionspartner vorstellen wollte. Mehr nicht. Natürlich war eine Diskussion zu diesem Projekt erwünscht. Es war aber nicht die Idee, einer befreundeten Genossenschaft zu erklären, was diese wie, wo und warum anders machen müsse. An der vergangenen GV der WGW, so war dies auch angekündigt und traktandiert, wurde konsultativ (Stimmung zum Projekt/Thema abholen, rechtlich nicht bindend) darüber abgestimmt, ob die Genossenschafterinnen und Genossenschafter eine Fusion anstreben wollen. Der Vorstand der WGW war der Meinung, dass wir bei dieser Abstimmung nicht das einfache Mehr, sondern das qualifizierte Mehr der Abstimmenden einfordern. So würde dies nämlich auch bei einer rechtlich bindenden Abstimmung an der GV 2027 durch unsere Statuten gefordert. Wir halten hier das Resultat dieser Abstimmung nochmals fest: 34 Ja-Stimmen für Aufnahme von Fusions-Verhandlungen, 32 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung. Das qualifizierte Mehr wurde also nicht erreicht. Dieser demokratisch herbeigeführte Entscheid ist für uns bindend, das Projekt Fusion ist für den Vorstand der WGW vom Tisch. Wir hoffen sehr, dass sich die Wellen nun legen und wieder Ruhe in der WGW einkehrt.

Der Vorstand ist von den Statuten her verpflichtet, zukunftsorientiert zu arbeiten. Stillstand bedeutet Rückschritt und Wertverminderung unserer Liegenschaften. Die Projekte zur Sanierung der WGW sind zukunftsorientiert, werterhaltend und wohnwertsteigernd ausgerichtet. Diese, wie auch Fernwärme und Baurechtszinserhöhungen, werden allerdings nicht gratis zu haben sein und Auswirkungen auf unsere Mietzinse haben.

Der Vorstand